# A 2.4 – Nennen und beschreiben Sie Gemeinsamkeiten Ihrer Darstellungen.

## Fachliche Klärung

* Beispiel Hochwasser 2002
  + 100 Tote, 450 000 Menschen evakuiert
  + Österreich, Tschechien und Deutschland betroffen
  + insgesamt 15 000 000 000 € Schäden
  + traumatisches Ereignis, da viele Hab und Gut verloren haben
  + Rettungskräfte zahlreiche Überstunden
  + zahlreiche Arbeiten zur Prävention künftiger Hochwasser
    - dem Fluss Raum zum Ausweichen geben (zB. Hochwasserdamm in Grein)
* Gründe für Hochwasser
  + Abschneidung, Verbauung oder Trockenlegung der Altarme für den Schiffsverkehr 🡪 Wasser fließt schneller
  + große Bodenflächen sind versiegelt 🡪 Wasser kann nicht mehr versickern, Auwaldboden könnte große Wassermengen speichern
  + Schneeschmelze im Frühjahr, da über den Winter viel Wasser in Form von Schnee und Eis gespeichert wurde und durch die steigenden Temperaturen im Frühjahr werden große Wassermassen entfesselt
  + Klimawandel
  + lang andauernde Regenfälle
* Schutzmaßnahmen
  + Feuerwehr auf Hochwassereinsätze vorbereiten und ausbilden
  + Absiedelung von gefährdeten Gebieten
  + Rückbau des Gewässers (utopisch)
  + Hochwasseralarmplan gemeindeintern
  + Verringerung der versiegelten Flächen
  + Vorsorge für Schutzmaßnahmen (Damm etc.)

# A 2.5 – Analysieren Sie zusätzliche Aspekte, die GW-Unterricht gemäß seinem Bildungsauftrag Platz finden sollten.

* über die Hochwasser 2013 und 2002 reden, vor allem mit lokalen und regionalen Beispielen, um persönlichen Bezug für SuS herzustellen
* welche Aspekte zu beachten sind, wenn es im eigenen Ort zu einem Hochwasser kommt
* vor allem jungen SuS vor Augen führen, welche Auswirkungen und Schäden solche Hochwässer haben, sowohl für die Wirtschaft, Privatpersonen als auch für die Natur und die Tierwelt
* eventuell an Alltagserfahrungen der SuS anknüpfen (falls vorhanden)